

Delegiertenversammlung vom Dienstag, 13. Mai 2014
08.00-12.00 Uhr

Gasthof „Die Perle“
Dorfstrasse
6035 Perlen

REAL
Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke
T 041 429 12 12
F 041 429 12 13
info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch

Traktanden

1. Begrüssung

2. Wahl der Stimmenzähler

3. Protokoll DV vom 5. November 2013

4. Beschlussentwürfe

Nr. 14-01	REAL: Jahresbericht 2013	08.00 h
Nr. 14-02	REAL: Jahresrechnung 2013 inkl. Abwasser	08.30 h
Nr. 14-03	Abwasser: Abrechnung Kredit Sanierung Pumpwerke Horw	09.00 h
Nr. 14-04	REAL: Darlehen an Wärmeauskopplungsprojekt (Swiss Steel)	09.15 h

5. Orientierungen

Abwasser: 40 Jahre ARA: Tag der offenen Tür 19.09.2014	10.30 h
--	---------

6. Verschiedenes

Im Anschluss an die DV findet eine Besichtigung der Renergia-Baustelle statt. Die Delegierten sind gebeten, feste Schuhe und je nach Witterung auch eine Jacke mitzubringen. Helme und Westen werden zur Verfügung gestellt.

Freundliche Grüsse



Martin Zumstein
Vorsitzender Geschäftsleitung

Beilage:

- Beschlüsse mit Beilagen

Delegiertenversammlung

Protokoll

REAL

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12

F 041 429 12 13

info@real-luzern.ch

www.real-luzern.ch

Datum der Besprechung: Dienstag, 13. Mai 2014, 08.00 – 10.30 Uhr
Ort: Gasthof „Die Perle“, Dorfstrasse, 6035 Perlen

		Anwesend	Abwesend:
Delegierte:			
Adligenswil	Sigrist Markus	✓	
Buchrain	Amstad Heinz	✓	
Dierikon	Zimmermann Josef	✓	
Dietwil	Wiss Pius	✓	
Ebikon	Schärli Peter	✓	
Emmen	Lehmann Thomas	✓	
Gisikon	Lötscher Josef	✓	
Greppen	Gisler Franz	✓	
Honau	Koller Amadé		✓
Horw	Odermatt Robert	✓	
Inwil	Peter Fabian	✓	
Kriens	Wiget Cyrill	✓	
Luzern	Jurt Bernhard	✓	
Malters	Wyss-Fischer Hans	✓	
Meggen	Brücker Urs	✓	
Meierskappel	Stöckli Ruedi	✓	
Root	Sattler James	✓	
Rothenburg	Sigg Arthur	✓	
Schwarzenberg	Spöring Ueli	✓	
Udligenswil	Zraggen Marco	✓	
Vitznau	Waldis Alex	✓	
Weggis	Lottenbach Baptist	✓	
Vorstand:	Vorsitz		
	Adrian Borgula	✓	
	Hürlimann HansPeter	✓	
	Pfründer Esther	✓	
	Lotter Marcel	✓	
	Lustenberger Herbert	✓	
	Schmidli Josef	✓	
	Jung Gregor	✓	
Geschäftsleitung:	Zumstein Martin	✓	
	Baumli Martin	✓	
	Schnieper Arthur		✓
	Kleiner Alexander		✓
	Furrer Richard	✓	
Protokoll:	Maritz Sabine	✓	
Balmer-Etienne:	Alois Köchli	✓	

1. Begrüssung

Adrian Borgula begrüsst alle Anwesenden herzlich im Gasthof Perle. Auf der „Tour de REAL“, die seit dem Start von REAL durchgeführt wird, findet die Delegiertenversammlung schon zum zweiten Mal in Perlen statt. Dies ist auf die initiierte Grossbaustelle Renergia zurückzuführen, die sich in einer interessanten Bauphase befindet und im Anschluss der Versammlung besucht wird.

Martin Baumli wird von allen Delegierten zum Stimmenzähler gewählt. Er berichtet, dass an der Versammlung 21 Delegierte anwesend sind. Die Gemeinde Honau ist nicht vertreten. Folglich beträgt das absolute Handmehr 11 Stimmen. Umgerechnet auf die gewichteten Delegiertenstimmen sind 99 Stimmen anwesend, somit kommt ein absolutes Mehr mit 50 Stimmen zu Stande.

Das Protokoll von der letzten Sitzung vom 5. November 2013 wird einstimmig genehmigt. Adrian Borgula bedankt sich bei der Protokollverfasserin Stefanie Johaim.

2. Beschlüsse

DV 14-01 REAL: Jahresbericht 2013

Die Delegierten haben mit der Einladung zur Delegiertenversammlung die Kompaktversion und den detaillierteren Jahresbericht mit den wichtigsten Kennzahlen von REAL erhalten. Die Kompaktversion orientiert an den Prozessflüssen. Diese Version wird breit gestreut und soll die Interessierten mit den wichtigsten Informationen versorgen. Der ausführliche, ebenfalls nach Bereichen aufgebaute Jahresbericht, soll im Wesentlichen als PDF ab der Homepage eingesehen oder ausgedruckt werden können. Der Vorstand und die Geschäftsleitung reagieren so auf die allgegenwärtige Informationsflut und geben dem Leser die Möglichkeit, sich in Kürze ein Bild über den Geschäftsgang von REAL zu verschaffen und bei Interesse sich via Internetauftritt von REAL auch vertieft mit einem Thema zu beschäftigen.

Martin Zumstein führt durch die Kompaktversion und erläutert die wichtigsten Punkte.

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschluss:

Die Delegiertenversammlung nimmt einstimmig Kenntnis vom Jahresbericht 2013.

DV 14-02 REAL: Jahresrechnung 2013 inkl. Abwasser

Die Jahresrechnung wurde zusammen mit der Einladung zur Delegiertenversammlung verschickt. Erstmals wurde nebst dem Revisionsbericht auch die Stellungnahme der Controllingkommission abgebildet. Martin Zumstein dankt der Controllingkommission für ihren kurzfristigen Einsatz für die Erstellung des Controlling-Berichts.

Martin Zumstein präsentiert die Jahresrechnung und nennt die wichtigsten Meilensteine. Insgesamt kann das Jahr 2013 mit einem erfreulichen Ergebnis abschliessen, ohne unvorhergesehene Zwischenfälle.

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung geprüft und keine grossen Unstimmigkeiten gefunden. Markus Sigrist empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen, da alle drei Bereiche ordnungsgemäss geführt worden sind. Er dankt dem Vorstand und der Geschäftsleitung für die stets gute Zusammenarbeit.

Die Delegiertenversammlung beschliesst einstimmig:

1. Die Delegierten des Bereichs Abwasserentsorgung genehmigen gemäss Art. 40 der Statuten die Jahresrechnung 2013 des Bereichs „Abwasser“.
2. Die Delegierten des Bereichs Abwasserentsorgung beschliessen den ausgewiesenen Gewinn von 1'658 TCHF dem Eigenkapital zuzuweisen.
3. Die Delegiertenversammlung REAL nimmt Kenntnis vom positiven Rechnungsergebnis der laufenden Rechnung 2013 im Betrag von 7'625 TCHF und vom Ergebnis der Investitionsrechnung 2013 sowie dem Bericht der Revisionsstelle der Firma Balmer-Etienne AG und genehmigt die Jahresrechnung 2013.
4. Die Delegiertenversammlung REAL beschliesst, den Gewinn im Bereich Entsorgung von 4'951 TCHF gemäss Tabelle in den Erwägungen den Verbandsgemeinden auszuzahlen.
5. Die Delegiertenversammlung REAL beschliesst, den Gewinn im Bereich Abfallwirtschaft im Betrag von TCHF 1'016 dem Eigenkapital zuzuweisen
6. Die Delegiertenversammlung REAL erteilt dem Vorstand und der Geschäftsleitung Entlastung.
7. Die Delegiertenversammlung REAL nimmt Kenntnis vom Kontrollbericht des Regierungsrats der Ämter Hochdorf und Luzern zur Jahresrechnung 2012, wonach keine aufsichtsrechtlichen erheblichen Mängel festgestellt wurden.

DV 14-03 Abwasser: Abrechnung Kredit Sanierung Pumpwerke

Horw

Martin Zumstein präsentiert das Projekt Sanierung Pumpwerke Horw. Bei den Pumpwerken Allmend und Ebenau wurden die Pumpen, Rohleitungen inkl. Armaturen, die Steuerung und alle Elektroinstallationen erneuert. Zur Reinigung des Meteorwassers, welches bei Regen in den Dorfbach Horw entlastet wird, wurde zusätzliche zwei Siebrechen eingebaut.

Die Revisions-Stelle Balmer-Etienne hat die Abrechnung geprüft und die Richtigkeit und Vollständigkeit bestätigt.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung genehmigt einstimmig die Bauabrechnung des Sonderkredits für die Sanierung der Pumpwerke Horw im Betrag von CHF 659'633.40, mit einer Kreditunterschreitung von CHF 56'863.55 (-8%).

DV 14-04 REAL: Darlehen an Wärmeauskopplungsprojekt (Swiss Steel)

Die Delegiertenversammlung hat an der letzten Versammlung im Herbst 2013 beschlossen, an die Übergangslösung für die Fernwärmeversorgung nach Einstellung des Betriebs der KVA I-bach bis zur Inbetriebnahme einer Wärmeproduktion im Littauerboden CHF 5 Mio. zu bezahlen. Dazu kommt eine zusätzliche Beteiligung an der Fernwärme Emmen AG von ebenfalls CHF 5 Mio., zusammen wurden somit CHF 10 Mio. für die Fernwärme zugesprochen.

In der Zwischenzeit ist das Projektsteuergremium für eine Wärmeauskoppelung bei der Swiss Steel an den Vorstand von REAL getreten, um ein finanzielles Engagement in dieser Sache anzufragen, damit dieses visionäre Projekt mit einem grossen Nutzen für die Klimapolitik und die Umwelt überhaupt realisiert werden kann.

Adrian Borgula erklärt, dass die Fernwärme Emmen AG diesen Sommer entscheiden muss, ob eine Wärmeauskoppelung bei der Swiss Steel machbar ist, damit ihre Verfahrensentscheide zeitgerecht getroffen werden können und die neue Anlage Ende 2017 in Betrieb gehen kann. Die Zeit ist daher sehr knapp bemessen und ein kurzfristiges Behandeln von diesem Geschäft war deshalb nicht zu vermeiden.

Martin Zumstein legt dieselbe Präsentation dar, wie es dem Vorstand im Verlaufe dieses Frühjahrs durch den beauftragten Projektleiter Benno Bühlmann gezeigt wurde. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Der Vorstand hat rege und kontrovers über eine mögliche Beteiligung diskutiert. Vier Mitglieder befürworteten ein nicht verzinsliches Darlehen von CHF 2.5 Mio. Drei Mitglieder haben sich dagegen entschieden, aber wären mit einem kleineren Darlehensbetrag über CHF 1.0 Mio. einverstanden.

Gemäss Statuten muss das Geschäft nicht von der Delegiertenversammlung entschieden werden. Der politische Hintergrund und die Brisanz haben den Vorstand jedoch dazu bewogen, das Darlehen an der Delegiertenversammlung festzulegen.

Markus Sigrist bedauert, dass an der letzten Controllingkommission-Sitzung vom 1. April 2014 das Fernwärmeprojekt nicht thematisiert wurde. Die Controllingkommission ist der Meinung, dass vor allem solche Geschäfte von der Kommission begleitet werden müssen. Durch das die Einladung zwar fristgerecht, doch zeitlich sehr knapp verschickt worden ist, hatte die Controllingkommission keine Zeit darüber zu befinden und kann somit keine Stellung dazu nehmen.

Fabian Peter möchte wissen, wer Aktionär der Wärmerückgewinnungs-AG ist. Diese Frage kann jedoch noch nicht beantwortet werden, da der Kreis der Beteiligten und deren Art der Beteiligung noch nicht definiert ist.

Weiter wurde gefragt, ob eine finanzielle Beteiligung vom Bund durch Projektfinanzierung mit CO₂-Kompensation/KliK abgeklärt wurde. Adrian Borgula erklärt, dass der Projektleiter Benno Bühlmann sämtliche Finanzierungsmöglichkeiten abgeklärt hat. Leider erfüllt das Wärmeauskopplungsprojekt nicht die formellen Anforderungen um Gelder von KliK zu erhalten. Nicht nur die öffentliche Hand, sondern auch private Investoren wurden angefragt. Weil der Businessplan mit vielen Unsicherheiten verbunden ist, konnten kaum Interessenten gefunden werden.

Es sind im Vorfeld zur Delegiertenversammlung drei Anträge eingetroffen: Erstens ein Antrag aus Malters mit zwei Unteranträgen bzgl. Zeichnung von Aktien oder alternativ dazu die Verzinsung des Darlehens. Der Gemeinderat Emmen beantragt, sämtliche Darlehen gleich zu behandeln. Der Gemeinderat Buchrain stellt Antrag auf Rückweisung an den Vorstand, um die beiden zuerst erwähnten Anträge im Vorstand zu behandeln. Es wird vorgeschlagen, zuerst die Anträge von Malters und Emmen zu diskutieren. Über den Antrag von Buchrain wird nach erfolgter Debatte zuerst befunden, anschliessend kann über die beiden anderen Anträge abgestimmt werden.

Adrian Borgula betont, dass eine Zeichnung von Aktien aus Risiko-Sicht wenig Sinn macht, weil Aktienkapital bei einer Liquidation weniger gut geschützt ist als ein Darlehen. Mit einer Beteiligung von CHF 2.5 Mio. am Aktienkapital würde REAL zum Mehrheitsaktionär der Wärmeauskoppelungs-AG, da aus gesellschaftsrechtlichen Gründen das Aktienkapital limitiert sein wird. Damit übernimmt REAL eine zu grosse Verantwortung für ein Projekt, das nicht im Bereich seiner Kernkompetenzen und –aufgaben angesiedelt ist. Zudem werden die Beiträge der übrigen „Sponsoren“ gemäss heutigem Stand als à fonds perdu Beiträge geleistet. REAL hat eine Vorzugsstellung, indem sein Beitrag als Darlehen ausgebildet wird. Würde REAL dies zusätzlich, zum Beispiel mit 2.5% verzinsen, so würde bis 2033 (19 Jahre) einen Betrag von CHF 4 Mio. ergeben. Das Risiko für einen Ausfall kann aber mit diesem Zins keineswegs gedeckt werden. Da die Wärmeauskoppelungs-AG allfällige Gewinne in die laufenden Erneuerungen stecken muss, müssten die Zinsen von REAL durch weitere als à fonds perdu Beiträge Dritter finanziert werden, was von diesen kaum verstanden würde.

Thomas Lehmann aus Emmen glaubt, dass eine Aktienkapitalzeichnung nicht der richtige Lösungsweg darstellt. Alle Darlehen müssen seiner Meinung nach gleich behandelt werden. Der zweite Antrag von Malter, eine Verzinsung des Darlehens, kann Emmen sicher auch unterstützen. Er ist befremdet über die kleine Beteiligung von Swiss Steel, obschon diese am meisten vom Projekt profitieren kann. Um das sinnvolle und zukunftsweisende Projekt nicht zu blockieren, empfiehlt er ein Darlehen gutzuheissen. Er möchte wissen, welche Auswirkungen die Fernwärme Emmen AG – und indirekt auch REAL als Aktionärin - zu erwarten hat, wenn das Projekt zu Stande kommt.

Martin Zumstein erklärt, dass auch wenn zusätzliche Investitionen nötig sind, die FWEAG in der Lage ist ein Drittel der Investitionen mit Aktienkapitalerhöhungen bei der FWEAG abzudecken. Das Aktienkapital, welches ewl, REAL und Gemeinde Emmen zeichnen, würde für eine höhere Fremdfinanzierung ausreichen.

Franz Gisler aus Greppen wirft die Frage auf, ob das Projekt überhaupt den Verbandszweck erfüllt und was passieren würde, wenn ein Bürger das zurückgestellte Geld zurückverlangt, anstatt es in ein ungewisses und risikobehaftetes Wärmeprojekt zu stecken.

Adrian Borgula entgegnet, dass die Bevölkerung gemäss Rechtsgutachten Dr. Ursula Brunner keinen Anspruch auf Gebührenrückzahlung hat. Die Gebühren sind rechtmässig korrekt erhoben worden. Im Gutachten wird die Verwendung von Geldern für ein Nachfolgeprojekt aus der Betriebseinstellung KVA Ibach als zulässig bezeichnet. Zudem wird der Verbandszweck gemäss Statuten Art. 2 c. (Energie) eingehalten.

Peter Schärli aus Ebikon beanstandet das kurzfristige Verfahren von dem Geschäft und zeigt sich enttäuscht über die magere Beteiligung der involvierten Partner. Das Wärmeprojekt wird von der Gemeinde Ebikon jedoch begrüsst und sollte unterstützt werden, auch wenn eine Rückzahlung des Darlehens sehr ungewiss ist.

Marcel Lotter aus Malter weist auf die rückerstatteten KEV-Beträge von Swiss Steel, mit welchen genügend Gelder für energetische Sanierungsmassnahmen zur Verfügung stehen würden. REAL ist nicht verantwortlich, das fehlende Geld zur Verfügung zu stellen, vor allem wenn die Rückzahlung sehr ungewiss ist.

Urs Brücker aus Meggen befürwortet den zweiten Antrag von Malter und Emmen.

Auch Heinz Amstad aus Buchrain ist sich über den Nutzen des Projekts bewusst. Er bittet den Vorstand, das Geschäft nochmals mit den Anträgen der Gemeinden Emmen und Malter zu überprüfen und auszuarbeiten. Aus seiner Sicht sind noch viele Unklarheiten offen. Er hätte es begrüsst, wenn der Gesamtprojektleiter an der Versammlung anwesend gewesen wäre.

Martin Zumstein erwidert, dass Benno Bühlmann heute verhindert sei und nicht an der Delegiertenversammlung teilnehmen konnte. Damit der Zeitplan 2017 eingehalten werden kann, muss eine Grundsatzentscheidung bereits diesen Sommer gefällt werden. Viele Unsicherheiten werden bestehen bleiben.

James Sattler aus Root fordert die Delegierten auf, Mut für ein solches Leuchtturmprojekt zu zeigen. REAL verdient nicht nur am Abfall, sondern auch mit der Energie und Finanzanlagen.

Fabian Peter Inwil bringt nochmals sein Bedauern zum Ausdruck, dass die Controllingkommission im Vorfeld nicht informiert worden ist. Er empfiehlt dem Vorstand, die heute diskutierten Punkte aufzunehmen und eine Entscheidung zu fällen. Ihm ist bewusst, dass bei diesem Projekt nur einzelne Gemeinden profitieren können. Er appelliert aber auf die Solidarität und auf den gemeinsamen Auftritt als Gemeindeverband.

Es erfolgt die Abstimmung:

Martin Baumli stellt fest, dass in der Zwischenzeit zwei Delegierte (Ebikon und Meierskappel) die Versammlung verlassen haben. Somit sind nur noch 19 Gemeinden anwesend. Das absolute Handmehr beträgt neu 10 Stimmen und das absolute Stimmenmehr kommt bei 47 Stimmen zu Stande.

Der Rückweisungsantrag von Buchrain wird mit 6 Ja-Stimmen zu 13 Nein-Stimmen abgelehnt. Der erste Antrag von Malters (Umwandlung Darlehen in Aktien) wird von der Versammlung mit 4 gegen 15 Stimmen ebenfalls abgelehnt.

Nun schlägt Adrian Borgula vor, den zweiten Antrag von Malters (Verzinsung Darlehen) mit dem Antrag von Emmen (Gleichbehandlung aller Darlehen) zu kombinieren und als zusätzliche Bedingungen beim Darlehen einzubringen.

Alle Teilnehmer sind einverstanden, die beiden Anträge zu kombinieren. Diese Variante wird mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gutgeheissen.

Der Vorstand wird nun den Antrag neu formulieren und an der nächsten Delegiertenversammlung über das weitere Vorgehen informieren.

Beschluss:

1. Die Delegiertenversammlung beschliesst die Gewährung eines nicht verzinslichen Darlehens von rund CHF 2.5 Mio. an die noch zu gründende „Wärmerückgewinnung AG“ unter folgenden Bedingungen:
 - Der Ersatz des Hubbalkenofens im Walzwerks von Swiss Steel ist beschlossen und der Baubeginn bekannt;
 - die definitive Zusicherung und Genehmigung der à fonds perdu-Beiträge und Darlehen der anderen Finanzierungspartner liegt vor;
 - die Genehmigung des geplanten Heizkraftwerks mit Stromproduktion durch die Organe der FWEAG ist erfolgt.
 - sämtliche Darlehen sind gleich zu behandeln und bei einem allfälligen Gewinn der FWEAG entsprechend zu verzinsen.
2. Die REAL-Geschäftsleitung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Gewährung dieses Darlehens vorzunehmen und dem Vorstand von REAL zu gegebener Zeit einen entsprechenden Antrag zu unterbreiten.

3. Orientierungen

Abwasser: 40 Jahre ARA – Tag der offenen Türe 19.09.2014

Die ARA Buholz feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wird an zwei Tagen gefeiert: Am Freitag, 19. September 2014 findet ein offizieller Anlass mit geladenen Gästen statt. Dazu sind auch alle Delegierten eingeladen. Am Sonntag, 21. September 2014 findet für die Bevölkerung ein Tag der offenen Türe statt, an dem verschiedene Attraktionen (Führung, Festzelt, Wasserchilbi) geboten werden.

Baustellenführung Renergia

Nach der Versammlung findet eine Baustellenführung statt. Die Führung wird von Ruedi Kummer, CEO Renergia, durchgeführt und dauert rund eine Stunde.

Die nächste Sitzung findet am 28. Oktober 2014 um 8.00 Uhr statt (Ort noch nicht definiert).

Visum des Protokolls
Sabine Maritz

Präsident
Adrian Borgula

Vorsitzender Geschäftsleitung
Martin Zumstein

.....
02. Juni 2014

.....

.....

Verteiler: alle Teilnehmer + Abwesende
Beilage: Präsentation Wärmeauskopplung